

Wirtschaftlichkeit eines Siliermitteleinsatzes

Ueli WYSS, Agroscope Liebefeld-Posieux, Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft (ALP), CH-1725 Posieux

Von der Praxis her kommt immer wieder die Frage, welche Siliermittel sollen eingesetzt werden und lohnt sich denn ein Siliermitteleinsatz. Unter schwierigen Silierbedingungen kann mit dem richtigen Siliermittel die Silagequalität verbessert werden und dadurch ist auch ein wirtschaftlicher Nutzen gegeben. Vorausgesetzt, die Siliermittel werden in der empfohlenen Menge homogen verteilt und die Silierregeln werden auch eingehalten. Differenzierter ist die Situation unter günstigen Bedingungen zu beurteilen. Auf was bei einem Siliermitteleinsatz speziell zu achten ist, und wie es mit der Wirtschaftlichkeit aussieht, soll im Folgenden kurz dargestellt werden.

Siliermittel sind sicher keine Wundermittel. Auch mit dem besten Siliermittel kann ein schlechtes Ausgangsmaterial und/oder die Nichteinhaltung der Silierregeln nicht wettgemacht werden. Entscheidend bei einem Siliermitteleinsatz ist die Wahl des richtigen Siliermittels. So gibt es Siliermittel, die die Gärqualität verbessern, beziehungsweise die Fehlgärungen (Buttersäuregärung) verhindern. Andere Mittel werden speziell eingesetzt, um die Nachgärungen bei der Entnahme besser im Griff zu haben. In folgender Abbildung ist ersichtlich, welche Arten von Siliermitteln bei Grassilagen bei verschiedenen Situationen eingesetzt werden sollten. Der wirtschaftliche Erfolg eines Siliermit-

teleinsatzes wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Einerseits hängt er davon ab, inwieweit die Silagequalität verbessert und die Konservierungsverluste gesenkt werden können. Andererseits wirkt sich eine Verbesserung der Futteraufnahme und der Leistungen wesentlich auf den wirtschaftlichen Erfolg aus. Zudem beeinflussen auch die Kosten des Siliermitteleinsatzes (Produkt und Applikation) das Ergebnis. Wieviel dies schliesslich wirtschaftlich bringt, hängt von den betriebsspezifischen Daten ab und muss für jeden Betrieb im Einzelnen angeschaut werden.

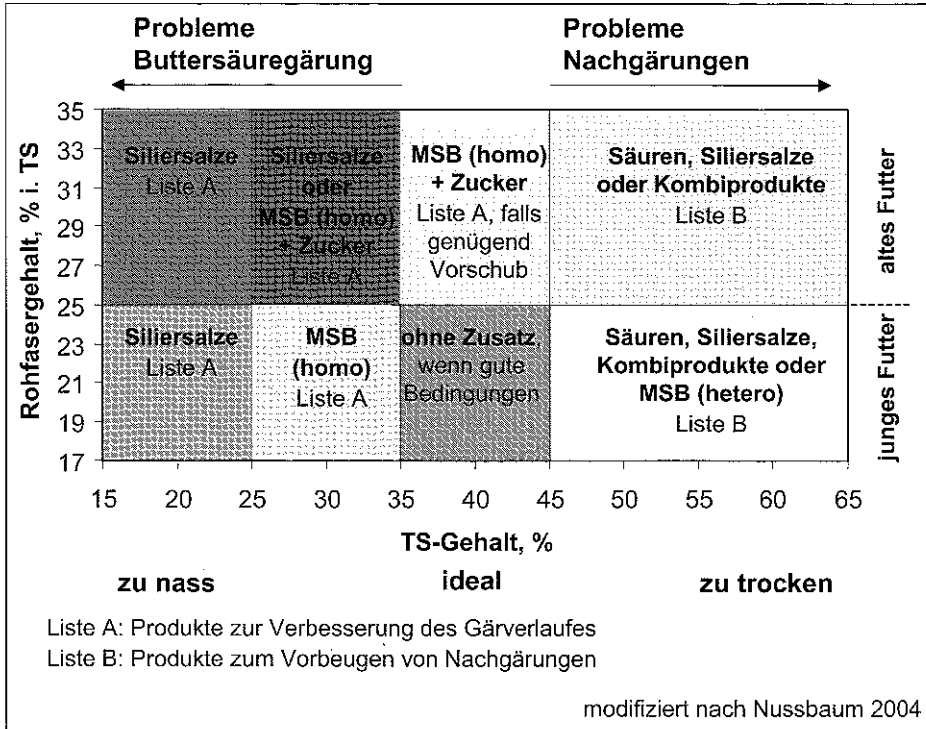
Generell kann gesagt werden, je schwieriger die Silierbedingungen sind und je häufiger ohne Zusatz mit Fehlgärungen zu rechnen ist, desto sinnvoller ist ein Siliermitteleinsatz und desto höher ist der wirtschaftliche Nutzen. So kann bei schwierigen Silierbedingungen (nicht oder nur leicht angewelltes Futter) durch einen Siliermitteleinsatz die Buttersäuregärung verhindert und die Verluste reduziert werden. Dadurch weist das Futter höhere Energiegehalte auf und wird in der Regel von den Tieren in grösseren Mengen gefressen. Da Futter mit hohem Buttersäuregehalt nicht mehr an Milchkühe verfüttert werden darf und somit ein Totalschaden entstehen würde, kann sich unter solchen Bedingungen auch der Einsatz von chemischen Siliermitteln lohnen, die zwar teurer sind als biologische Mittel (Milchsäurebakterien-Impfzusätze), jedoch eine sicherere Wirkung aufweisen. Auch bei Betrieben, welche ständig Probleme mit Nachgärungen haben, lohnt

sich ein Einsatz eines Siliermittels bereits beim Einsilieren. Wenn die Silage bei der Entnahme ständig warm ist, dann ist die

Silage häufig auch von Schimmel befallen und der Futtermittelverzehr sowie die tierischen Leistungen gehen unweigerlich zurück.

Zudem kann es auch zu Problemen bei der Tiergesundheit führen.

Die oft gestellte Frage ist, ob unter guten Silierbedingungen, wo auch ohne Zusatz gute Silagen hergestellt werden können, mit einem Siliermitteleinsatz die Qualität noch verbessert werden kann und die Tiere noch mehr leisten. In diese Richtung gehen auch die Produkte, welche zum Beispiel von der DLG das Gütezeichen für höhere Futteraufnahmen und höhere Leistungen erhalten haben. In der Regel sind es homofermentative Milchsäurebakterien-Impfzusätze (MSB homo), die unter diesen Bedingungen eingesetzt werden. Dadurch wird zwar die Gärqualität der Silagen verbessert. Wenn die täglichen Entnahmemengen beziehungsweise der wöchentliche Vorschub bei der Entnahme zu gering ist, dann sind solche Silage anfälliger für Nachgärungen. Dadurch steigen die Verluste, der Futtermittelverzehr geht zurück und auch der wirtschaftliche Erfolg ist dahin. Somit ist unter diesen Bedingungen das ganze Siliermanagement vom Einsilieren bis zur Entnahme entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg.



← Schema zur Siliermittelwahl bei Gras